

Ueber die Verbreitung des *Necrophorus nigricornis* Fald.

Von seiner ersten Reise in den Caucasus brachte Leder diese Art, welche sich von *N. vespillo* hauptsächlich durch die schwarze Fühlerkeule, die Behaarung der Bauchsegmente und die Form der hinteren Trochanterspitzen unterscheidet, nur in einigen Stücken mit. Dr. Stierlin hat in derselben eine bewährte Art gefunden. Erst im letzten Sommer gelang es dem fleißigen Herrn Leder, dem wir so vieles Neue und Schöne zu verdanken haben, von dieser Art aus dem armenischen Theile des Caucasus, und zwar vom Taparowan-See, eine gröfsere Anzahl einzusammeln. Herr Kaufmann in Wien dadurch aufmerksam gemacht, untersuchte seine *Necrophorus*, und fand unter einem vom Nanos in Krain mitgebrachten Materiale ein Stück, welches unzweifelhaft derselben Art angehörte. Dieses Exemplar (ein ♂) wurde weiter noch durch Herrn Ganglbauer nachgeprüft und mit den kaukasischen Stücken vollkommen übereinstimmend gefunden. Neuestens wurde noch ein Stück von Herren Kaufmann und Ganglbauer gesehen, welches Herr Prof. Aegid-Schreiber bei Görz gefangen hat. Die armenische *Necrophorus*-Art ist hiermit auch als deutscher Bürger aufzuzählen.

Edm. Reitter.

Ueber das Vorkommen von *Cartodera elegans* Aubé.

Diese Art wurde von Aubé nach 2 Stücken, welche der Autor an den Wänden seines Apartements gefunden hatte, im Jahre 1850 beschrieben. Erst im Jahre 1879 habe ich versucht, sie auf eine Art zu deuten, die ich aus Holland erhielt und die in den wesentlichsten Angaben Aubé's zu stimmen schien. Dafs diese Deutung (in den „Bestimmungs-Tabellen der europ. Coleopteren Heft I. p. 56) nicht richtig war, ist mir erst in diesem Jahre klar geworden. An der Mauer eines Stalles in Bozen (Tyrol) fand ich im April eine *Cartodera* in gröfserer Anzahl, welche mit der Aubé'schen *C. elegans* sicher identisch und dadurch sehr ausgezeichnet ist, dafs sie die einzige europäische Art vertritt, welche in Gemeinschaft mit den abwechselnd erhöhten Zwischenräumen der Punktstreifen auf den Flgd. keine Spur einer Behaarung besitzt. Sie kroch an der Mauer stets von unten nach aufwärts träge und unausgesetzt. Wenige Stunden nach erfolgter Ablese war sie wieder in der gleichen Anzahl an der Aufsenseite der Mauer. Es ist mir nicht gelungen mit Sicherheit zu constatiren, wohin sie eigentlich komme. Wahrscheinlich hat sie sich unter den Dielen des Stalles entwickelt. An den inneren Stallmanern war sie jedoch stets nur sehr spärlich vorhanden, und durch die Stallfenster hat die Wanderung sicher nicht stattgefunden.

Edm. Reitter.